

3. Merkblatt und Tipps zum Umgang mit Gehörlosen

Diese Tipps sollen zu einer Kommunikation beitragen, die für beide Seiten zufriedenstellend sind.

1. Bitte nicht von hinten ansprechen! Der Gehörlose (GL) hört Sie nicht!
Um GL auf sich aufmerksam zu machen, kann man visuelle Signale (z. B. Knipsen der Lampe, Winken mit der Hand, Klopfen auf den Tisch klopfen oder mit dem Fuss am Boden stampfen).
2. Beginnen Sie erst zu sprechen, wenn der andere Sie anschaut und halten Sie beim Sprechen Blickkontakt und Abstand von min. 60 cm.
3. Achten Sie drauf, dass Ihr Gesicht gut beleuchtet ist (Gegenlicht vermeiden, sonst wird der GL geblendet und kann nicht gut ablesen).
4. Sprechen sie mit GL in normaler Lautstärke. Schreien nützt nichts, da der GL Sie nicht hören kann. Artikulieren Sie deutlich und in gleichmässigem Tempo. Sprechen Sie nicht mit Zigaretten, Bonbon oder Kaugummi im Mund. Ein vom Bart oder Schnauz zugewachsenes Kinn oder Oberlippe erschweren das Absehen von den Lippen erheblich.
5. Verwenden Sie kurze, aber vollständige Sätze. Vermeiden Sie Fremdwörter und sprechen Sie Hochdeutsch.
6. Vergewissern Sie sich immer wieder, ob alles richtig verstanden wurde. Bleiben Sie geduldig, wenn Sie das Gesagte wiederholen müssen oder schreiben Sie es auf.
7. Unterstützen Sie das, was Sie sagen, durch natürliche Gesten, Mimik und Körpersprache. Das hilft verstehen und ersetzt das, was in der Lautsprache mit der Sprachmelodie vermittelt wird.
8. Beachten Sie, dass in einer Gesellschaft nicht alle Leute gleichzeitig und durcheinander sprechen sollten. Halten Sie eine Gesprächsdisziplin ein, bei der ein Sprecher nach dem anderen zu Wort kommt.
9. Sorgen Sie dafür, dass der GL in der Gesellschaft mitreden und mitlachen kann. Dadurch vermeiden Sie bei GL Gefühle von Einsamkeit und Isolation. Einsamkeit und Verlassenheit in der Gruppe tun mehr weh, als allein in einem Zimmer zu sein.
10. Wenn der Gehörlose müde wird und dem Gespräch nicht mehr folgen kann, zeigen Sie dafür Verständnis. Mundablesen verlangt höchste Konzentration und führt schneller zur Ermüdung als bei Hörenden.

11. Vermeiden Sie zur gleichen Zeit zu sprechen und etwas zu zeigen. Die Augen können nur „hören“ oder schauen.

Regula Eiberle (gehörlos)